

1418 – 1618 – 1918 – 1938 – 1968

Krieg und Frieden  
in der

Tschechischen Nationalgeschichte

---

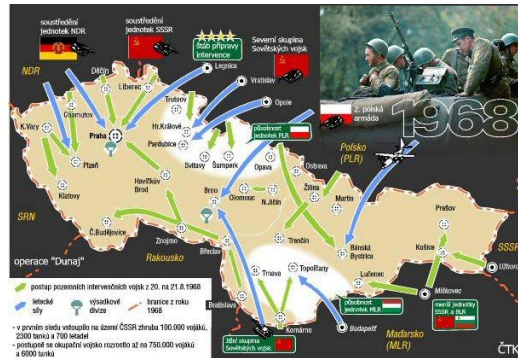
PETER MORÉE

ETF KU

# Wie Gewalt erinnert wird

## ■ Einmarsch August 1968

- Die Tschechoslowakei besetzt von der UdSSR, Polen, Ungarn, Bulgarien (mit Hilfe der DDR), damit Demokratisierung beendet wird.



- 108 getötet in den Protesten.
- Die Tschechoslowakei als Opfer des Kalten Krieges (?).



# Wie Gewalt erinnert wird

## ■ 2. Weltkrieg

- Die Tschechoslowakei besetzt von Nazi-Deutschland.
- Erst das Sudetengebiet in Folge des Münchener Abkommens 1938.
- Dann die Errichtung des Protektorat Böhmen und Mähren.
- Opfer in der Tschechoslowakei:
  - Etwa 25.000 Soldaten
  - Ungefähr 320.000 Bürger, davon 277.000 in Holocaust (85% der tschechischen Juden, 90% der tschechischen Roma).
  - 45.000 Deutschböhmern in der Vertreibung 1945
- Die Tschechoslowakei als Opfer der Nazis und des Versagens des Westens (?).



# Wie Gewalt erinnert wird

- 1. Weltkrieg
  - Böhmen Teil der Donaumonarchie
  - Böhmisches Militär an der Front im Osten und Süden (Galizien, Balkan, Tirol)
  - Legionäre auf der Seite des Feindes.
  - Kriegshandlungen auf Böhmischem Grundgebiet 1918: Teschen.
  - Opfer:
    - 30.000 Bürger (hauptsächlich Krankheit und Hunger)
    - 100.000 Militäre im Einsatz
    - 45.000 als Kriegsgefangene
    - 5.100 in Legionen
  - 1. Weltkrieg als Krieg der Monarchie: endete mit dem Sturz der Monarchie und der Stiftung der Tschechoslowakei.



# Wie Gewalt erinnert wird

- Österreichisch-Preussischer Krieg 1866
  - Konflikt über die Dominanz in Zentral Europa.
  - Verschiedene Feldzüge, grösste in Böhmen.
  - Opfer auf Österreichischer Seite: 71.000 (inklusive Soldaten aus Böhmen).
  - „Deutsch-Deutscher“ Krieg.
- Napoleontische Kriege: Schlacht bei Austerlitz 1805
  - Krieg zwischen den Empires.
  - Opfer: 16.000 auf Russischer/Österreichischer Seite.



# Wie Gewalt erinnert wird

---

- Schlacht auf dem Weissen Berg 1620
  - Erster wichtige Schlacht des 30jährigen Krieges.
  - Markiert das Ende der Böhmisches Reformation und religiöser Toleranz
  - Wendepunkt in der tschechischen Geschichte (?).



# Wie Gewalt erinnert wird

- Schlacht bei Lipany 1434
  - Zwischen radikalen and gemässigten Hussiten.
  - Markiert Ende der Hussitenkriege.
- Andere Schlachten der Hussitenzeit
  - Gegen „Kreuzritter“
  - Verteidigung der Reformation.







# Eine friedliche Nation?

- Schlussfolgerung des ersten Überblickes
  - Konflikte wurden den Tschechen aufgezwungen: Kriege der Neuzeit waren nicht ihre Kriege, sondern sie waren Teil gegen eigener Wille.
  - Ausnahme waren die Hussitenkriege: waren aber Verteidigungskriege.
- Teil der nationalen Geschichtserinnerung:
  - Tschechen stehen in der Geschichte für Freiheit und Frieden.
  - Sie wurden unterdrückt von den Mächtigen der Zeit.
  - Das Symbol dieser Konstruktion ist Jan Hus.
  - Der Hauptautor ist František Palacký.



# Friedliche Nation?

- Die Gründung der Tschechoslowakei 1918 führte zu zwei Kriegen:
  - Mit Polen um Teschen.
  - Mit Ungarn über die Slowakei.
- Die Konsolidierung des Staates äusserte sich u.A. in der Unterdrückung von Protesten der Sudetendeutschen:
  - Das Massaker von Kadaň/Kaaden 1919



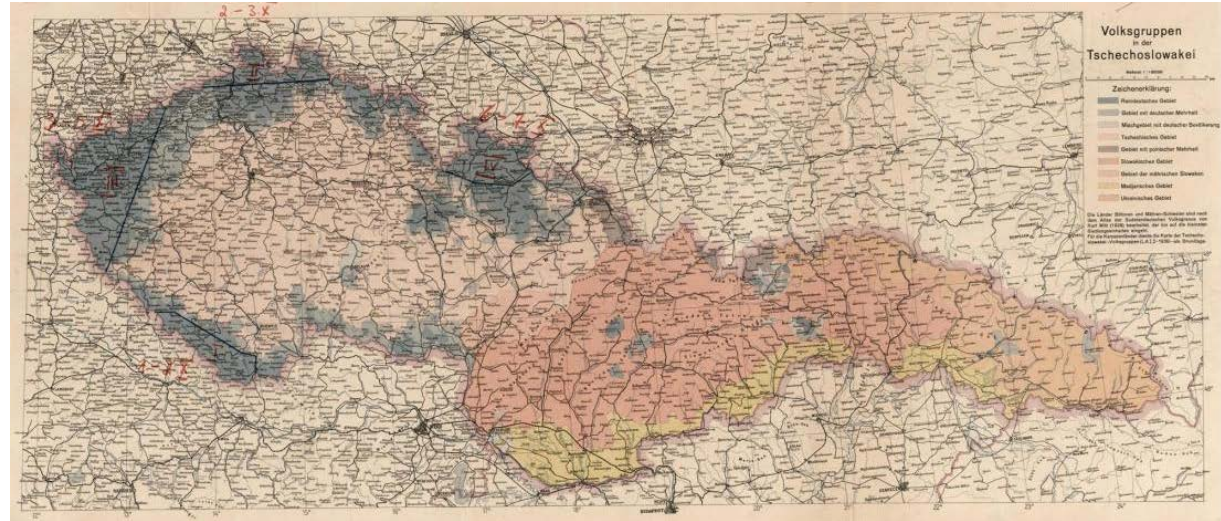
# Friedliche Nation?

- Politische Diskriminierung der Sudetendeutschen in der Zwischenkriegs-Tschechoslowakei: der Sieger und die Besiegten
  - Sprachgesetze 1920
  - Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe in der grossen Depression
  - Schwierige Mechanismen zur Beseitigung der Diskriminierung
- Schon lange vor Munich 1938 verschwachte die internationale Position der Tschechoslowakei wegen Verzicht auf Solidarität und Arroganz.
- Vertreibung der Sudetendeutschen war die grösste in Europa im 20. Jht (aus einem etablierten Staat)
  - Massenmord und lynching während der Deportationen
  - Gewalt wurden international bekritisiert, Vertreibung aber akzeptiert
  - Zerstörung des Sudetenlands



# Eine friedliche Nation?

- Kolonisierung der Slowakei.
- Rechte der Ruthenen ignoriert.
- Ungaren diskriminiert.
- Lage der Roma Minderheit
  - Gezwungene Assimilierung.
  - Konzentrationslager und Holocaust.
  - Strukturen einer Diskriminierung bis heute, inklusiv Ghettoisierung



# Eine friedliche Nation?

- Staatsterror in der kommunistischen Diktatur
  - Grenzsperrungen: Eiserne Vorhang.
  - Gewaltsame Kollektivisierung des Agrarsektors.
  - Effektive Stasi wegen Mitarbeit der Öffentlichkeit.
  - Politische Schau-Prozesse in den 1950er.
  - Verfolgung von Religionsgemeinschaften.
  - Verfolgung von Oppositionellen.



# Eine friedliche Nation?

- Extremisten und Neo-Nazis: anti-Roma Sentiment und anti-Islam Sentiment.
- Unterstützung prominenter politischen Kräfte, (des ehemaligen und heutigen Präsidenten).

Spolu s prezidentem,  
**NE imigraci!**

17.11. 14:00 Albertov



# Identität und Konflikt

- Die tschechische Nationalidentität wurde überwiegend negativ formuliert: wir sind nicht-sie.
- „Wir unterscheiden uns von den Mächtigen“ als Ausdruck der Idee eines friedlichen und demokratischen Volkes.
- „Opfer des Machtspiels der Grossen.“
- Exklusivistische Selbstdarstellung schuf Intoleranz zu Andern (Minderheiten, Flüchtlinge, Religion), was führte zu Konflikt und Gewalt.

